



## LOGISTIKINDEX FÄLLT AB IN DEN NEGATIVEN BEREICH

Der Indikatorwert des SCI LOGISTIKBAROMETERS sinkt im August 2022 signifikant ab und fällt damit unter den Schwellenwert 0 - einen Wert, der zuletzt im März 2022 zu Beginn des Ukrainekrieges erreicht wurde. Während die aktuelle Geschäftslage noch als stabil bewertet wird, ist vor allem der ambivalente Blick auf die Geschäftslage des kommenden Quartals als Ursache für das negative Niveau des Index zu sehen. Jeder vierte befragte Transport- und Logistikunternehmer erwartet eine Verschlechterung der Geschäftssituation. Damit fällt diese Bewertung deutlich negativer aus als noch in den Vormonaten. Weiter geben die Logistikbetriebe an, dass die Kosten weiterhin drastisch steigen. Jedoch befürchten auch immer mehr Unternehmen ihre Preise nicht mehr entsprechend anheben zu können, um den hohen Kosten entgegenzuwirken. Die Befragten stellen sich zunehmend breiter auf: Der Großteil hat seine Leistungsvielfalt im vergangenen Jahr erhöht und plant dies im kommenden Jahr weiter zu tun. Auch der Transportumsatz wird von vielen Betrieben als stabil oder erhöht bewertet im letzten Quartal. Allerdings ist die saisonale Bewertung eher pessimistisch geprägt. Dies scheint jedoch nur von kurzer Dauer, da viele Unternehmen erwarten, die Umsätze im Transportbereich im kommenden Quartal wieder steigern zu können. Den globalen Logistikstandorten wird in dieser Umfrage deutlich weniger Dynamik als noch in den Vorjahren zugeschrieben. Sowohl die nationalen als auch die internationalen Standorte verlieren an dynamischer Entwicklung. Während im internationalen Vergleich nach wie vor Rotterdam vorne liegt, hat Frankfurt am Main die Hafenstadt Hamburg im nationalen Vergleich abgelöst.

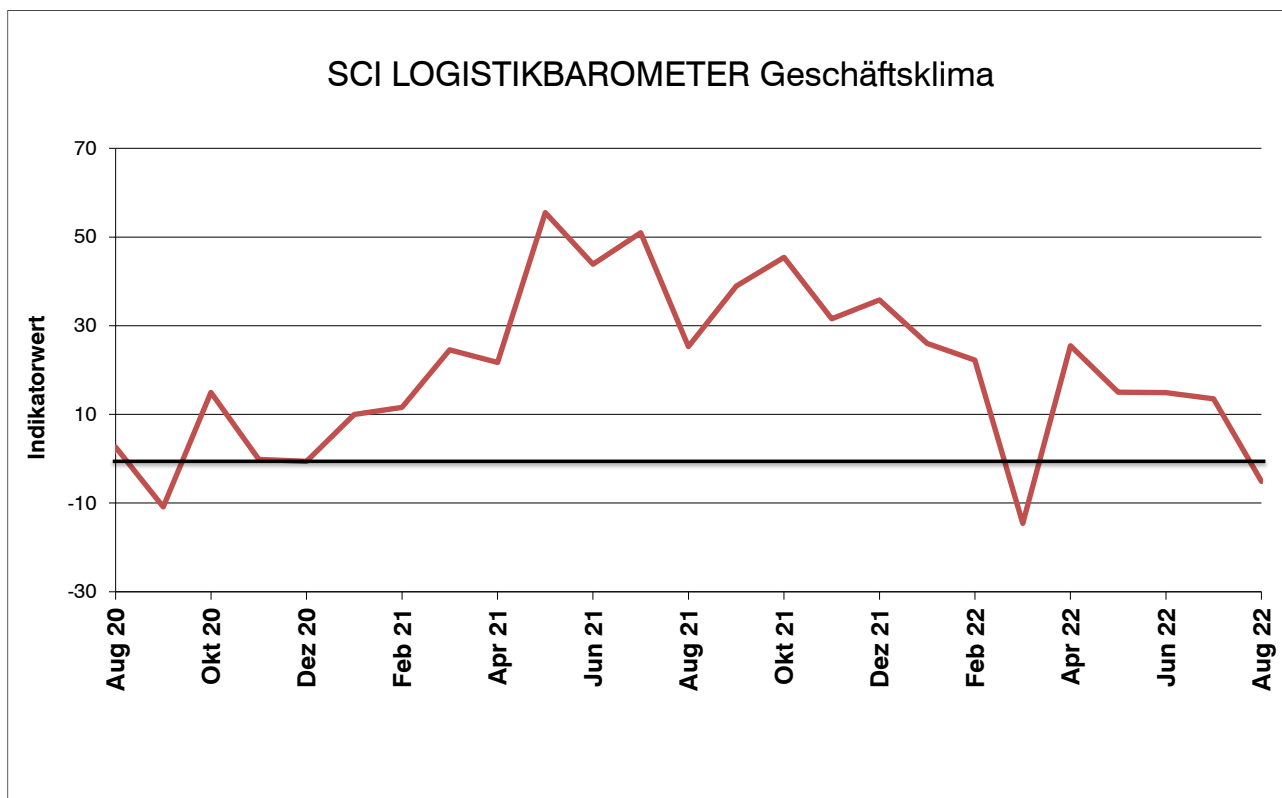


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Gemischte Erwartung an Geschäftsentwicklung

Die aktuelle Geschäftslage im August 2022 wird größtenteils (72%) als normal bezeichnet. Die Tendenzen haben sich im Vergleich zur Vormonatsbefragung jedoch verschoben. Nur noch 4% sagen, dass die derzeitige Geschäftslage gut ist und fast jeder Vierte (24%) gibt an, dass sie „schlecht“ sei. Die Geschäftslage des vergangenen Monats wird ebenfalls von einem Viertel der Befragten als „verschlechtert“ bewertet, die Mehrheit (63%) sagt jedoch auch hier, dass die Situation unverändert sei. 12 % sahen sogar eine Verbesserung. Künftig fällt das Bild jedoch ambivalenter aus. Der ausgeglichene, leicht positive Trend der letzten Befragungen setzt sich nicht fort. Lediglich 39% erwarten eine stabile Geschäftslage. Mehr als jeder Dritte (36%) blickt der Zukunft optimistisch entgegen und hofft auf eine günstige Geschäftssituation, wohingegen jeder Vierte eine Verschlechterung erwartet.

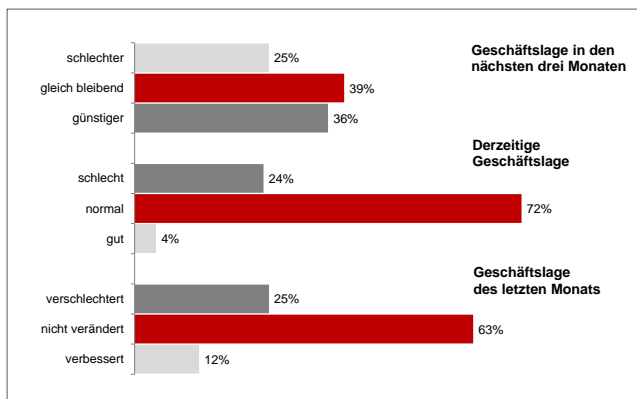


Abbildung 2: Geschäftslage

### Kosten werden weiter steigen

Wie bereits in den vergangenen Umfragen deutlich wurde, zeigt auch diese Befragung, dass sich die Kostenspirale weiter zudreht. 73% geben an, dass die Kosten im letzten Monat gestiegen sind. 27% melden ein konstantes Kostenniveau und keins der befragten Transport- und Logistikunternehmen konnte gesunkene Kosten feststellen. Ein sehr ähnlicher Trend wird auch im nächsten Quartal erwartet. 85% rechnen mit weiter steigenden Kosten, während immerhin 15% hoffen, dass das Kostenniveau sich nicht weiter verändern wird. Kein Unternehmer erwartet Kostensenkungen in den nächsten drei Monaten.

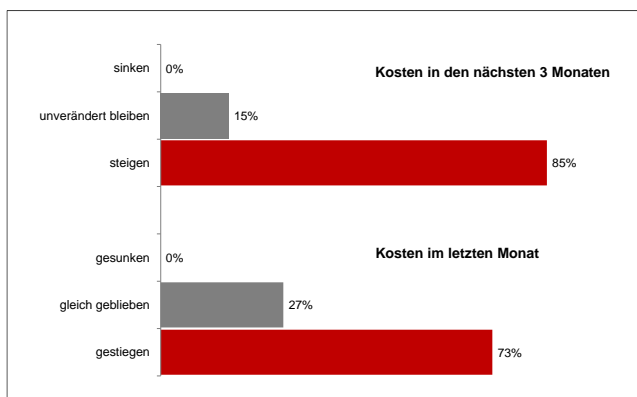


Abbildung 3: Kosten

### Preisniveau steigt langsamer als Kosten

Die Logistikdienstleister wurden ebenfalls gefragt, ob sie die steigenden Kosten über Preisanpassungen kompensieren können. Für den vergangenen Monat geben 63% an, dass sie höhere Preise am Markt erzielen konnten. 35% melden ein gleichbleibendes Preisniveau und eine kleine Gruppe hat gesunkene Preise verzeichnet. Für das kommende Quartal rechnen 62% mit steigenden Preisen, die die ebenfalls zunehmenden Kosten ausgleichen können. Allerdings scheint es zu einem unausgeglichenes Verhältnis zu kommen, da 38% damit kalkulieren, dass das Preisniveau konstant bleibt und damit nicht allen gestiegenen Kosten entgegenwirken werden können.

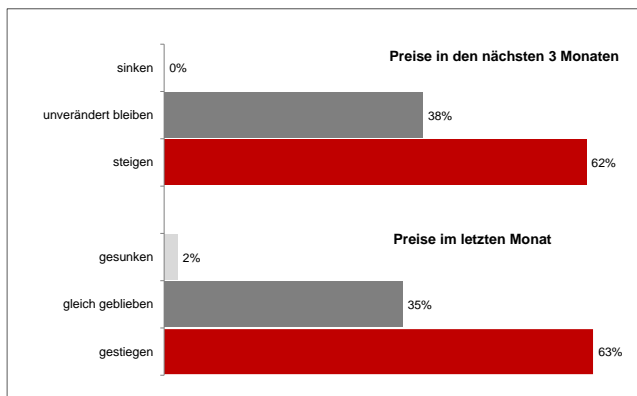


Abbildung 4: Preise

### Bedeutung des italienischen Logistikmarktes ist gleich bleibend

Drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen beurteilen den Logistikstandort Italien als gleichbleibend. Zu etwa gleichen Teile (12% bzw. 13%) werden dem italienischen Logistikmarkt eine wachsende bzw. nachlassende Bedeutung zugeschrieben. Die Beurteilung des italienischen Logistikmarktes in der letzten Befragung zu diesem Markt im Juli 2020 zeigte noch ein völlig anderes Bild, sehr von der gerade begonnenen Corona-Krise (von der besonders Italien zu diesem Zeitpunkt sehr gezeichnet war) geprägt. 57% sahen damals nachlassende Entwicklungen, 41% immerhin gleichbleibende und nur 2% erkannten wachsendes Potential. In der aktuellen Befragung geben 15% an, dass ihre Geschäftstätigkeit in Italien wachsend ist, 13% planen künftige Geschäfte aufzunehmen. 10% berichten jedoch auch von einer rückläufigen Tendenz ihrer italienischen Geschäfte und die Mehrheit (62%) plant nicht in den Logistikmarkt Italien einzusteigen.

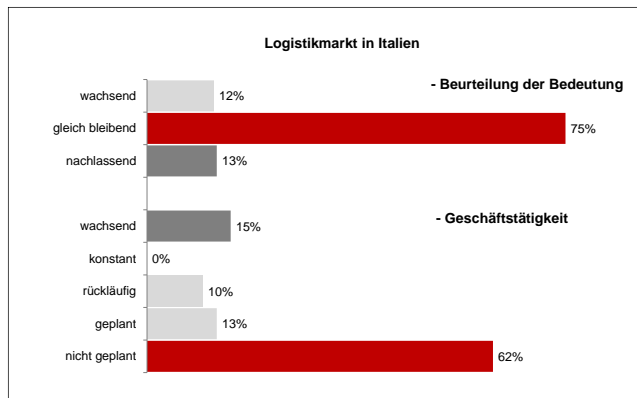


Abbildung 6: Logistikmarkt Italien

### Leistungsvielfalt wird weiter zunehmen

Der Großteil der befragten Dienstleister (60%) meldet keine erhöhte Leistungsvielfalt im letzten Jahr. 40% berichten, das Angebot ihrer Leistungen nicht verändert zu haben und keiner der Logistikbetriebe reudzierte sein Leistungsspektrum. Damit konnten die Erwartungen der Branche nicht voll erfüllt werden: 90% gaben im August 2021 an, ihre Leistungsvielfalt im nächsten Jahr erhöhen zu wollen. Der Blick ins nächste Jahr deckt sich größtenteils mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr. 58% hoffen, ihr Leistungsportfolio weiter ausbauen zu können, wohingegen 40% der Befragten angibt, das bestehende Leistungsangebot nicht weiter ausweiten zu wollen. Lediglich 2% planen die Vielfalt ihrer Leistungen zu verringern.

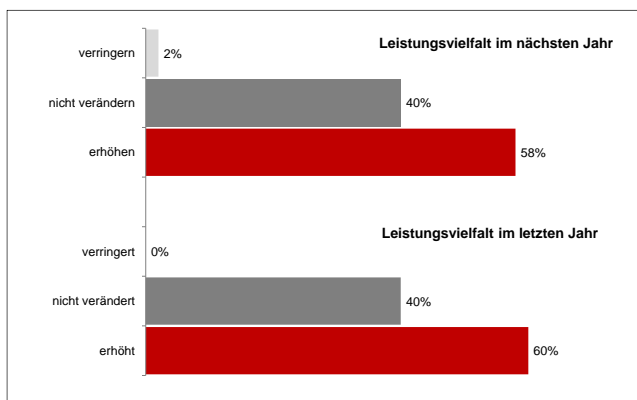
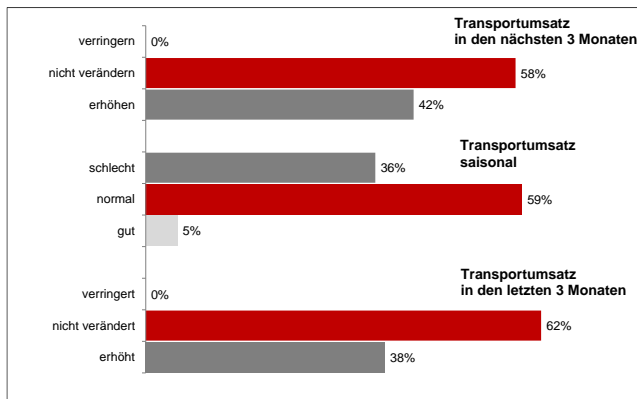


Abbildung 7: Leistungsvielfalt

### Steigende Tendenz beim Transportumsatz erwartet

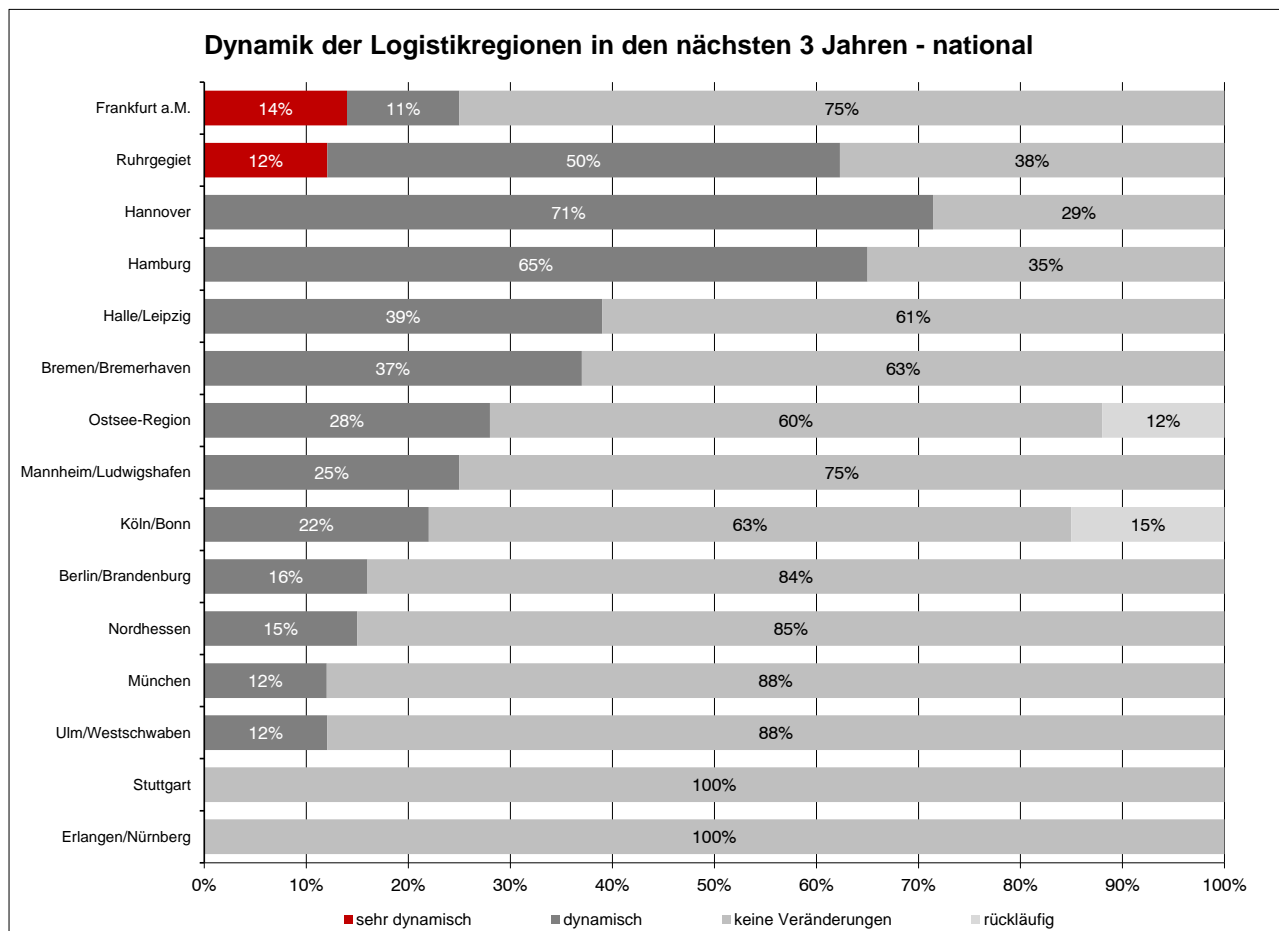
Der Transportumsatz im letzten Quartal hat sich bei dem Löwenanteil (62%) der Logistiker nicht verändert. Immerhin 38% gaben an, den Transportumsatz erhöhen zu können. Keins der Unternehmen musste seinen Transportumsatz verringern. Anders wird jedoch die aktuelle Situation bewertet. Zwar gibt weiterhin die Mehrheit (59%) an, einen stabilen Transportumsatz zu verzeichnen, allerdings bewerten lediglich 5% den saisonalen Umsatz als „gut“. Mehr als jeder Dritte gibt einen schlechten Umsatz an. Künftig sind die Betriebe jedoch wieder optimistischer. Auch hier erwartet der Großteil (58%), dass sich der Transportumsatz nicht verändern wird, doch es gibt kein Unternehmen, das geringere Transportumsätze erwartet. Stattdessen gehen 42% sogar von einer Erhöhung aus.



Abbildungen 8: Transportumsatz



Allgemein weniger Dynamik in deutschen Logistikregionen - Frankfurt a.M. überholt Hamburg



Abbildungen 9:  
Dynamik Logistikregionen - national

In der aktuellen Beurteilung des dynamischsten Logistikstandorts in Deutschland liegt Frankfurt am Main auf dem ersten Platz und löst damit Hamburg aus der Vorjahresbefragung ab. Der Logistikstandort wird von 14% der befragten Transport- und Logistikbetriebe als sehr dynamisch und von weiteren 11% dynamisch bewertet. Hamburg, der Vorreiter aus dem Vorjahr rutscht auf den vierten Platz, wird jedoch von 65% weiterhin als dynamisch angesehen. Überholt worden ist er vom Ruhrgebiet, welches von 12% als sehr dynamisch beurteilt wird. Weitere 50% beobachten hier eine dynamische Entwicklung. Hannover ist ebenfalls aufgerückt (vorher auf dem fünften Platz). 71% der Logistikdienstleister in Deutschland sehen hier dynamische Entwicklungen. Lag die Region Nordhessen in der Befragung aus August 2021 noch auf dem dritten Platz, sehen die Logistiker den Standort aktuell im hinteren Drittel (15% dynamische Entwicklung). Auch Köln/Bonn rutscht vom vierten auf den neunten Platz im aktuellen Ranking. Sahen hier im Vorjahr noch 98% viel Dynamik, sind es in diesem Jahr lediglich 22%. Generell ist zu beobachten, dass die Dynamik der Logistikregionen in ganz Deutschland verhaltener bewertet wird als im Vorjahr. Derzeitig sehen die befragten Logistikbetriebe sechs Regionen mit sehr wenig Dynamik (<20%). Im August 2021 lagen alle Regionen über mindestens 27% dynamischer Entwicklung. Ursächlich sind hierfür sicherlich die aktuellen Volatilitäten in der deutschland- und weltweiten Wirtschaft zu sehen.

Internationale Logistikstandorte verlieren weiter an Dynamik

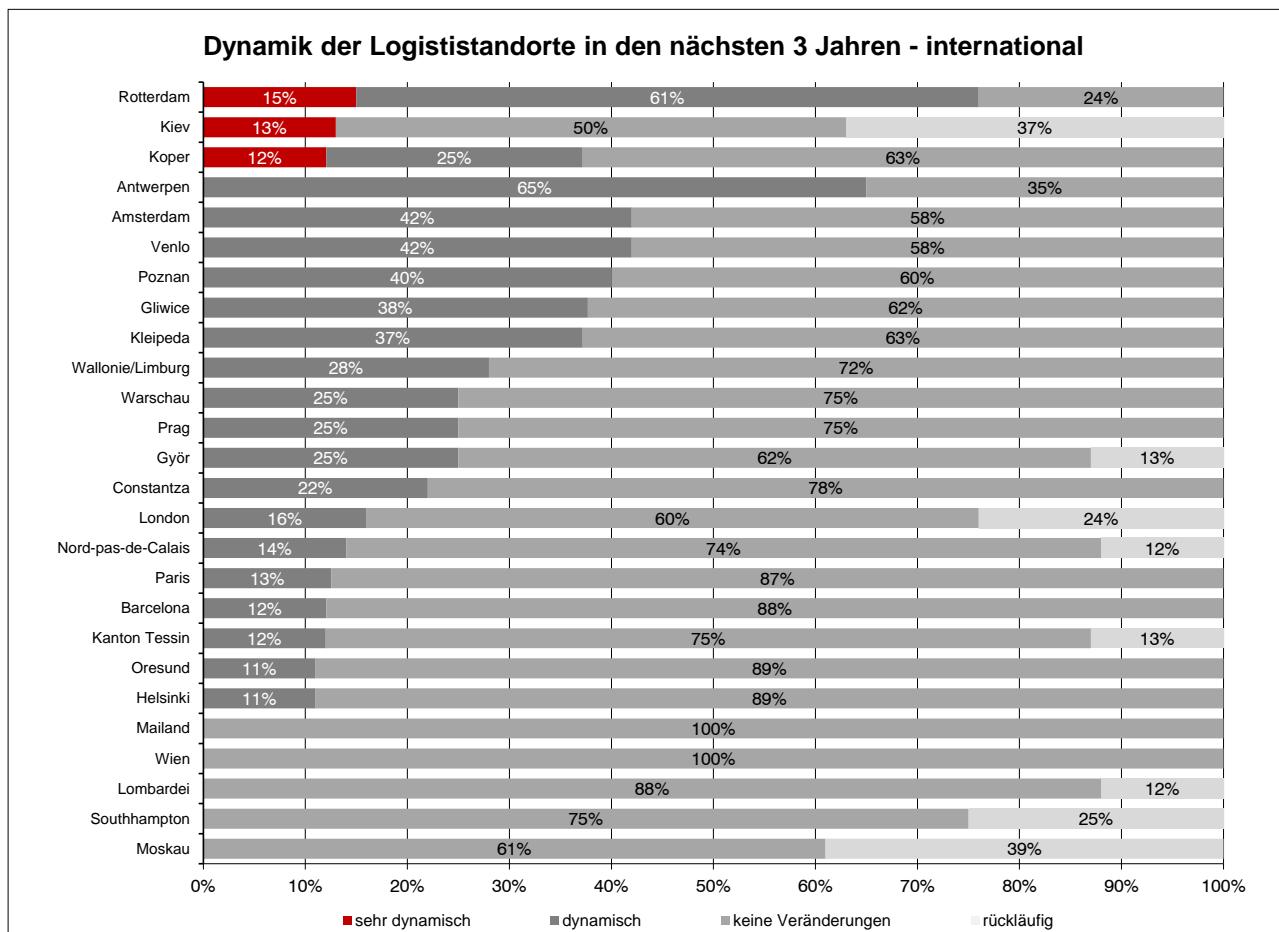


Abbildung 10: Dynamik der Logistikregionen - international

Wie bereits in der Vorjahresbefragung liegt der internationale Logistikstandort Rotterdam im Ranking um den Top-Logistikstandort vorne. 76% sehen hier dynamische Entwicklungen, 15% davon bewerten diese sogar sehr dynamisch. Auffällig ist die Entwicklung in der Region Kiev, die in diesem Ranking erstmals auf Platz zwei liegt. Vermutlich wegen des anhaltenden Ukraine-Kriegs sehen 13% hier aktuell sehr dynamische Entwicklungen – allerdings weniger als positive Standortentwicklung, sondern vielmehr als Abbildung rasant veränderter Rahmenbedingungen, die Einfluss haben auf diesen Logistikstandort. Die Hälfte der befragten Logistikdienstleister sehen hier jedoch keine Veränderungen und 37% beobachten rückläufige Tendenzen. Die Ambivalenz der Einschätzung zeigt dabei die Unsicherheit der befragten Logistiker gegenüber der Entwicklung der ukrainischen Hauptstadt. Auf dem dritten Platz liegt die slowenische Logistikregion Koper. Hier beurteilen 12% die Entwicklung als sehr dynamisch, jedes vierte Unternehmen sieht hier zusätzlich dynamische Entwicklungen. In der letzten Befragung lag Koper als Logistikstandort noch auf dem letzten Platz. Dank umfangreicher Investitionen in die Infrastruktur konnte der slowenische Hafen für 2021 jedoch einen Rekordumschlag erzielen, wie die [DVZ Anfang des Jahres berichtete](#). Die folgenden drei Plätze teilen sich niederländischen Standorte (Antwerpen, Amsterdam und Venlo) mit 65% bzw. je 42%, die hier dynamische Trends erkennen. Insgesamt ist auch in der europäischen/internationalen Bewertung der Logistikstandorte zu erkennen, dass die Dynamik an Schwung verloren hat. Wie auch im deutschlandweiten Vergleich lag hier bei der Vorjahresumfrage kein Unternehmen unter 25% dynamischer Entwicklung. In der aktuellen Befragung liegen 13 Logistikstandorte unter 25% dynamischer Entwicklung. Einigen Regionen davon wird sogar eine rückläufige Tendenz zugeschrieben, darunter Moskau, wo 38% der befragten Unternehmer zurückgehende Entwicklungen erkennen. Naheliegende Ursache hierfür ist der Ukraine-Krieg und das westliche Wirtschafts-Embargo bzw. die Sanktionen, die die EU gegen Russland verhängt hat.

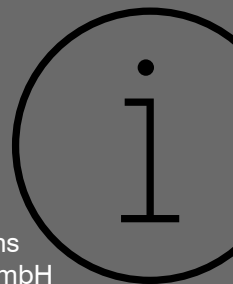


## Das SCI Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78 - 20  
E-Mail: [n.heinrichs@sci.de](mailto:n.heinrichs@sci.de)